

Kanton plant Uetiker Seeuferweg

TA 7.10.11

Ein Seeweg vom Rotholz bis zum Langenbaum soll bis 2015 Realität werden, wenn es nach der Regierung geht.

Von Lucien Scherrer

Uetikon - Der Regierungsrat hat gestern darüber informiert, welche Staatsstrassen in den nächsten drei Jahren gebaut werden sollen. Der Plan sieht unter anderem vor, dass in Uetikon bis 2015 ein Seeuferweg gebaut wird - vom Gebiet Rotholz bis zum Langenbaum. «Mit der Verwirklichung dieses Abschnitts», schreibt die Regierung, «kann auch auf der rechten Seeseite ein neuer Abschnitt der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.» Solche Töne dürften jene 500 Uetiker freuen, die eine Petition des Vereins «Uetikon an den See» unterschrieben haben - deckt sich das Vorhaben der Regierung doch mit ihren Forderungen (TA von gestern).

Doch die frohe Botschaft ist mit Vorsicht zu geniessen. Der Uetiker Seeuferweg ist nur ein Ziel, kein pfannenfertiges Projekt. «Wir sind daran, die Machbarkeit eines Uferwegs zu prüfen», sagt der Sprecher der Baudirektion, Thomas Maag. So müssten zahlreiche Punkte abgeklärt werden, zum Beispiel die Linienführung oder die Frage, wer wie viel zu

bezahlen hat. Sicher sei, dass noch «diverse Hürden zu überspringen» seien.

Eine zentrale Frage ist, ob der Weg über das Areal der Chemie Uetikon (CU) führen soll oder ob ein Steg im Wasser gebaut wird. Die CU hat immer signalisiert, dass sie einen Weg über ihr Firmengelände mit allen Mitteln bekämpfen werde.

An dieser Haltung hat sich nichts geändert, wie CU-Geschäftsführer Luciano Milesi sagt: «Solange wir in Uetikon produzieren, kommt das aus Sicherheitsgründen nicht infrage.» Gegen einen Steg im Wasser werde man kaum etwas ausrichten können, sagt er. Die Frage, wem das Areal der CU gehört, ist rechtlich höchst umstritten ist. Es handelt sich um Konzeptionsland, auf dem der Kanton ein Wegrecht durchsetzen müsste. Im Fall des Sees indes gibt es keine Zweifel: Er gehört der Öffentlichkeit.

ZSZ 10.10.11 Durchschaubare «Bedenken»

Zu «Uferweg in Uetikon ist Reglerungsziel», Ausgabe vom 7. Oktober

Der Kanton nimmt einen neuen Anlauf für einen Seeuferweg in Uetikon - und offenbar will man von ganz vorne anfangen. Dabei ist ein Seeuferweg

bereits fertig geplant worden - im verworfenen Projekt «Uetikon West». Im Ostteil des Areals der Chemie Uetikon hat sich aber nichts geändert, folglich könnte man diesen Teil aus der Schuldlade nehmen - immerhin die Hälfte des Wegs mit dem schwierigen Anschluss zum Uetiker Hafen. Was dabei auffällt, ist, dass dieses Wegstück ganz auf dem Areal der CU verläuft. Damals hatte die Fabrik also keine Sicherheitsbedenken. Ihre neue erwachte Sorge dürfte demnach in den Bereich der Taktik zu verweisen sein: Den Seeuferweg möglichst teuer, unattraktiv zu machen, den Verhinderern Argumente und Vorwände zu liefern. Ein Spiel, das vor dem Projekt «Uetikon West» schon einmal durchgespielt wurde.

Erich Stark, Uetikon